

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Runkel

FESTBUCH



Die Chronik der
Freiwilligen Feuerwehr
Runkel/Lahn

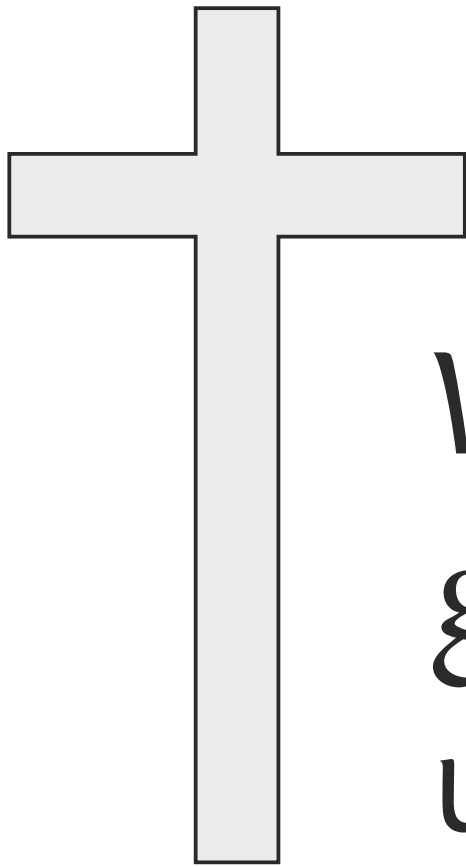
2025

Unser Dank

gilt den Freunden und Förderern der
Freiwilligen Feuerwehr Runkel
die mit ihren Spenden die Erstellung dieser Festschrift ermöglichten:

Hanzlik GmbH Fahrzeug- & Betriebseinrichtungen - Bahnhofstraße 47 - 65552 Limburg
ipunkt Studio für Werbung - Bahnhofstr. 2 - 65594 Runkel/Lahn
Helmut Pehl GmbH Bauunternehmen - Gelbachstraße 9 - 56412 Holler
Rescue tec GmbH + Co. KG - Oberau 4-8 - 65594 Runkel-Ennerich
SCHAEFER KALK GmbH & Co. KG - Steedener Hauptstraße - 65594 Runkel-Steeden
Elektrotechnik Michel, Timo Bornwasser - Frankfurter Straße 30 - 56414 Wallmerod
Heizung / Klima / Sanitär, Michael Hochsattler - Kappesborder Berg 4 - 65594 Runkel/Lahn
Renate Braun Wellnessmassagen / Kosmetik - Ellersweiherweg 8 - 65594 Runkel/Lahn
Friseur Pia Henrich - Burgstraße 57 - 65594 Runkel/Lahn
Stephanie Uhlig, Versicherungen und Bausparen - Schadecker Straße 24 - 65594 Runkel/Lahn
Sonnenhof Jürgen & Myriam Svensson - Sonnenhof - 65594 Runkel/Lahn
Bernd Weitok Innenausbau/Fliesenleger - Bahnhofstraße 6 - 65594 Runkel/Lahn
Amts-Apotheke Torsten Kraemer - Im Langgarten 8 - 65594 Runkel/Lahn
Astrid Sibylle Stenzel - Obertorstraße 8 - 65594 Runkel/Lahn
Eventmanagement Maria Schober - Obertorstraße 26 - 65594 Runkel/Lahn
Tröstler Transporte OHG - Schadecker Straße 23a - 65594 Runkel/Lahn
Bernd Eckert und Klaus Jungkönig GbR - Hof Wernersruh - 65594 Runkel/Lahn
OBJOU Baumaschinen GmbH - Schadecker Straße 5 - 65594 Runkel/Lahn
Freie Handelsvertreterin Ortrun Markart - Burgstraße 10 - 65594 Runkel/Lahn
nanoscore tech GmbH - Zum Greifenstein 5 - 65594 Runkel/Lahn
Altstadt Café Holger Ließ - Burgstraße 2 - 65594 Runkel/Lahn
Eiscafé Mancuso Frank Thieme - Borngasse 2 - 65594 Runkel/Lahn
KSK Weilburg - Im Langgarten 7 - 65594 Runkel/Lahn
Martin-Netz-Analyse GmbH Auf den Sechsmorgen 39 - 65589 Hadamar
Boom...Bastik Dienstleistungen - Kappesborder Berg 3 - 65594 Runkel/Lahn
Kiehnel+Saueressig GbR - Steedener Hauptstraße 57 - 65594 Runkel-Steeden
Jürgen Broghammer - Schadecker Straße 20a - 65594 Runkel/Lahn
Bolko Jung GmbH - Im Langgewann 12C - 65719 Hofheim a.Ts.
Nima Markt - Im Langgarten 10 - 65594 Runkel/Lahn
Peter Ohlemacher - Auf dem Klapperfeld 8 - 65594 Runkel/Lahn
Christian Stöppler KFZ-Meisterbetrieb - Borngasse 32a - 65594 Runkel/Lahn
Blumenhaus und Gärtnerei Vogler - Brückeberg 10 - 65594 Runkel/Lahn
Rewe Funk - Großmannswiese 2a - 65594 Runkel-Ennerich
Alte Färberei Georg Greitemann - Borngasse 1 - 65594 Runkel/Lahn





Wir gedenken unserer Verstorbenen

Besonders erinnern möchten wir an die beiden verstorbenen Kameraden der Einsatzabteilung:





100 Jahre
Freiwillige Feuerwehr Runkel/Lahn e. V.



Grußwort des Schirmherrn zum Jubiläum – 100 Jahre Feuerwehr Runkel

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

liebe Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Runkel, es ist mir eine besondere Ehre, als Schirmherr ein paar Worte zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum an Sie zu richten: 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Runkel – ein stolzes Jubiläum, das die unverzichtbare Bedeutung unserer Feuerwehr für die Gemeinschaft in den Mittelpunkt rückt.

In einem Jahrhundert voller Herausforderungen hat die Feuerwehr Runkel stets ihre Stärke, Entschlossenheit und Einsatzbereitschaft unter Beweis gestellt. Besonders in unserer Region, geprägt von der malerischen Lahn und ihren Ufern, wurde immer wieder deutlich, wie unverzichtbar der freiwillige Einsatz unserer Feuerwehrleute ist. Sei es bei Hochwasserlagen, die durch das Anschwellen der Lahn entstanden, oder bei den zunehmend häufigeren Einsätzen aufgrund von Starkregenereignissen – die Feuerwehr Runkel war und ist immer da, wenn Hilfe gebraucht wird.

Auch die Brände, die durch lange Trockenperioden im Sommer verstärkt auftreten, haben gezeigt, wie wichtig ein gut ausgebildetes und engagiertes Team ist, das mit Mut und Geschick zum Schutz von Mensch, Tier und Natur handelt. Diese Herausforderungen sind nicht nur Prüfungen des Augenblicks, sondern machen deutlich, wie sehr wir auf die Arbeit der Feuerwehr angewiesen sind – gestern, heute und in Zukunft.

Doch nicht nur in Notlagen ist die Freiwillige Feuerwehr Runkel ein fester Bestandteil unseres Lebens. Auch bei den kulturellen Veranstaltungen und traditionsreichen Festen beweist sie immer wieder ihre Verbundenheit mit der Gemeinschaft und stellt sicher, dass wir solche Ereignisse in einem sicheren Rahmen genießen können.

Ein herzliches Dankeschön gilt daher all den Frauen und Männern, die sich im Laufe dieser 100 Jahre in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Runkel gestellt haben. Ihr Einsatz ist ein Beispiel für Solidarität, Gemeinsinn und Menschlichkeit.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Runkel weiterhin viel Erfolg, stets sichere Rückkehr von allen Einsätzen und eine Zukunft, die von Zusammenhalt und Engagement geprägt bleibt.

Mit den besten Wünschen und herzlichem Dank für 100 Jahre Einsatzbereitschaft und Tatkraft,



Thomas Hanzlik



Thomas Hanzlik

Schirmherr des 100. jährigen
Feuerwehrjubiläums Runkel und
Geschäftsführer der Hanzlik GmbH



Hanzlik GmbH
Fahrzeug- & Betriebseinrichtungen
Bahnhofstraße 47, 65552 Limburg
Tel: 06431 / 977 653 0
www.fahrzeugeinrichter.com



Grußwort des Landrats

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,
liebe Mitglieder, Freunde und Gäste,

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Runkel – wahrlich ein Grund zu feiern. Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Jubiläum. Da gratuliere ich all denen, die zum Gelingen dieser Leistung beigetragen haben, aber auch uns allen, den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landkreises. Denn durch unsere Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr, die sich in Runkel seit nun 100 Jahren in den Dienst der Gemeinschaft stellen, können wir sicher sein, dass uns geholfen wird, wenn die Not groß ist. Ob Unfälle, Brände, Unwetter oder Hilfeleistungen – wir können uns auf Ihren professionellen und vor allem selbstlosen Einsatz verlassen.

Jubiläen dieser Art sind ein wunderbarer Zeitpunkt, um den Blick zurück zu wagen, aber auch, um die Zukunft zu planen und in die Hand zu nehmen. In einer Zeit, in der gesellschaftliches Engagement keine Selbstverständlichkeit ist, zeigen unsere Feuerwehren – so auch hier in Runkel – eindrucksvoll, was es bedeutet, Verantwortung für das Wohl anderer zu übernehmen.

Neben Ihren Übungen und Einsätzen leisten Sie auch wichtige Arbeit in den Bereichen Prävention und Gemeinwesen, denn bei vielen Veranstaltungen sind auch die Wehren treibende Kräfte und fördern so den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dafür danke ich Ihnen sehr herzlich! Und auch Ihren Familien danke ich, die oft auf Sie verzichten müssen, wenn die nächste Ausbildung oder Übung ansteht und vor allem, wenn unabhängig der Tages- oder auch Nachtzeit der Melder geht.



Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg und weiterhin eine starke Gemeinschaft. Möge das Jubiläum ein gelungenes Fest der Begegnung, des Erinnerns und der Geselligkeit sein! Herzlichen Glückwunsch!

Herzlichst
Ihr

Michael Köberle
Landrat



Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser,

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Runkel, das ist wahrlich ein Grund zum Feiern. Aber nicht nur zum Feiern, sondern natürlich auch um Danke zu sagen, Danke im Namen aller Bürgerinnen und Bürger, die in den letzten 100 Jahren in unserer schönen Stadt gelebt haben. 100 Jahre Feuerwehr, das bedeutet 100 Jahre Brandschutz, 100 Jahre ehrenamtlicher Dienst am Bürger, 100 Jahre Leben retten.

Es ist heute nicht mehr festzustellen wie viele Menschen ihr Leben dem Einsatz der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden im letzten Jahrhundert verdanken, aber jeder Einzelne, der dank diesem Einsatz ein Leben weiterführen konnte, das sonst abrupt geendet hätte, ist ein Beweis für die enorme Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren. Aber 100 Jahre Feuerwehr bedeutet nicht nur dies, es bedeutet auch 100 Jahre Ehrenamt, 100 Jahre Unterstützung der Vereine, 100 Jahre Kameradschaft. Denn neben dem Brandschutz erfüllt die Feuerwehr noch eine weitere wichtige Funktion. Sie bringt Menschen zusammen und macht sie zu mehr als nur Freunden. Sie macht sie zu Kameraden. Dabei ist ein Kamerad nicht einfach ein anderer Feuerwehrmann oder ein guter Freund, nein, ein Kamerad ist jemand, mit dem man gemeinsam in die Gefahr geht, ein Kamerad ist jemand, dem man vorbehaltlos sein Leben anvertraut. Diese Kameradschaft verbindet, diese Kameradschaft macht die Feuerwehr von Runkel zu mehr als Brandbekämpfern.

Damit diese Kameradschaft mit Leben erfüllt ist, bedarf es allerdings Männern und Frauen, die willens sind mehr zu tun als unbedingt nötig. Es freut mich außerordentlich, dass diese Kameradschaft hier bei der Freiwilligen Feuerwehr Runkel gelebt wird und das nicht nur heute, sondern auch von allen Feuerwehrmännern und -frauen des letzten Jahrhunderts.



Deswegen mein herzlichster Dank und die größtmöglichen Glückwünsche an euch alle, dass ihr auch nach 100 Jahren noch stets mit Herzblut eurem Sinnspruch folgt: „Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!“. Ich wünsche euch für die Zukunft, dass ihr euch eure Kameradschaft stets bewahrt, dass ihr immer ein offenes Ohr bei der Politik und im Rathaus findet, aber vor allem, dass ihr alle immer gesund von euren Einsätzen wiederkommt.

Mit größtem Dank

Michel Kremer
Bürgermeister Stadt Runkel



Grußwort des Kreisbrandinspektors

In einer Zeit, in der schnelle Hilfe oft entscheidend ist, ist die Schlagkraft und Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehren wichtiger denn je. Dabei ist es nicht nur die Technik, die den Erfolg bestimmt, sondern es sind die Menschen dahinter. Ob Ausbildung oder Ausstattung – alles unterliegt dem stetigen Wandel – und einer steigenden Erwartungshaltung. Ihr geht diesen Weg konsequent mit. Zudem leistet Ihr mit Eurer Kinder- und Jugendarbeit einen wichtigen Beitrag zur Integration und bildet die Einsatzkräfte von morgen aus.

Euer engagierter Einsatz, sei es bei Bränden, Unfällen oder anderen Notfällen, hat die Feuerwehr Runkel zu dem gemacht, was sie ist. Die Menschen, die sich seit 100 Jahren ehrenamtlich in den Dienst der Gemeinschaft stellen, sind die Grundlage für unsere Sicherheit, aber auch für dieses Jubiläum. Dafür gebührt Euch mein Respekt und mein aufrichtiger Dank. Ebenso danke ich Euren Familien, die Euch den Rücken freihalten und Verständnis für Eure oft unvorhersehbaren Einsätze zeigen.

Nochmals herzlichen Glückwunsch zu diesem besonderen Geburtstag! Ich wünsche Euch ein tolles Fest und für die Zukunft nur das Beste. Bleibt gesund und kommt stets sicher von Euren Einsätzen zurück!

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“



Frederik Stahl
Kreisbrandinspektor des Landkreises Limburg-Weilburg

Grußwort des Stadtbrandinspektors

Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Freunde unserer Feuerwehr,

es ist mir eine besondere Ehre, anlässlich unseres 100-jährigen Jubiläums einige Worte an Euch zu richten. Dieses bedeutende Ereignis gibt uns die Chance, auf die lange Geschichte unserer Feuerwehr zurückzublicken und die außerordentlichen Leistungen zu würdigen, die wir gemeinsam erbracht haben.

Die Feuerwehr ist ein wichtiger Stützpfiler unserer Gesellschaft und steht für Schutz, Sicherheit und Gemeinschaft. Unser Einsatz für die Bürger stellt eine unverzichtbare Aufgabe dar, deren Bedeutung über die reinen Zahlen hinausgeht. Wann immer Not am Mann ist, sind wir zur Stelle. Sei es bei Bränden, Unfällen oder anderen Notsituationen. Unser Ziel ist es stets, das Leben unserer Mitmenschen zu schützen. Unsere Aufgabe erfordert Mut, Einsatzbereitschaft und Zusammenhalt. Diese Werte prägen unser tägliches Handeln und machen uns zu einer starken Gemeinschaft. Jeder Einsatz ist eine Herausforderung, die uns als Team erfordert und verbindet.

Besonders hervorheben möchte ich in diesem Zuge die Bedeutung der Jugendarbeit in unserer Feuerwehr. Unsere jungen Mitglieder lernen, Verantwortung zu übernehmen, Teamgeist zu entwickeln und sich in kritischen Situationen zu bewähren. Diese Erfahrungen formen Heranwachsende nicht nur zu verlässlichen Einsatzkräften, sondern auch zu starken Mitgliedern der Gesellschaft.

Ihr, liebe Kameradinnen und Kameraden, seid das Rückgrat unserer Feuerwehr. Euer unermüdliches Engagement, Eure stetige Leistungsbereitschaft und Euer Pflichtbewusstsein sind der Schlüssel zu unserer erfolgreichen Arbeit.



Jeder von Euch trägt dazu bei, dass unsere Feuerwehr eine starke und verlässliche Institution bleibt. Lasst uns dieses Jubiläum feiern und stolz auf das sein, was wir gemeinsam erreicht haben. Mit Eurer Hilfe werden wir auch zukünftig den hohen Anforderungen gerecht und weiterhin für die Sicherheit unserer Gemeinschaft sorgen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Andreas Schuld
Stadtbrandinspektor FF-Stadt Runkel



Grußwort des Wehrführers

Zum 100-jährigen Bestehen der Feuerwehr Runkel übermittele ich die Grüße der Einsatzabteilung. 2012 wurden die Einsatzabteilungen Runkel und Schadeck zu einer Einsatzabteilung zusammengelegt, was auch ein wichtiger und richtiger Schritt war. In den letzten 100 Jahren haben sich die Aufgaben der Feuerwehr doch sehr stark gewandelt. Vom Feuer löschen hin zu Hilfeleistungen wie sie vielfältiger nicht sein könnten. So erfordert es einen hohen Grad an Ausbildung der Mitglieder der Einsatzabteilung, um den Anforderungen gerecht zu werden.

Wir sprechen hier von Hilfeleistungen aller Art, Türöffnungen, Verkehrsunfällen, Brandmeldeanlagen, Gefahrstoffeinsätzen, Tieren in Not, Hochwasser, Unwetterlagen, Feuer an Solaranlagen mit und ohne Speicher und nicht zuletzt von brennenden Elektrofahrzeugen oder wie es so schön heißt Fahrzeuge mit alternativen Antrieben. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden opfern unsere Kameradinnen und Kameraden einen beträchtlichen Teil ihrer Freizeit für Einsätze und Aus- und Fortbildung. Sie sind bereit auch ihre Gesundheit zu opfern, um anderen Menschen in Gefahr beizustehen, was in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist.

Dafür danke ich und wünsche uns allen, dass auch in Zukunft viele Feuerwehrkameradinnen und Kameraden sich für unseren Dienst zur Verfügung stellen. Wir blicken heute auf eine starke Einsatzabteilung mit 61 Mitgliedern, eine Jugendfeuerwehr mit 23 Jugendlichen und eine Kinderfeuerwehr mit 20 Kids. Wir haben eine Alters- und Ehrenabteilung die mit mehr als 20 Mitgliedern aktiv ist.



Möge dieses Fest die gute Kameradschaft, die unsere Wehr auszeichnet, festigen und neue Freundschaften begründen nach unserem Wahlspruch Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr.

Jörg Martin
Wehrführer



Grußwort des Vereinsvorsitzenden

Als 1. Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Runkel/Lahn e.V. begrüße ich alle Gäste aus nah und fern, alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, alle Runkeler und ehemaligen Runkeler, zu unserem 100-jährigen Jubiläum in Verbindung mit der diesjährigen Kirmes. Wir werden am Samstag einen Festzug durch Runkel durchführen. Aufstellung wird an der Stadthalle sein und wir werden ab 14 Uhr über die Brücke in die Altstadt, am Rathaus vorbei auf den Festplatz marschieren. Ich möchte mich an dieser Stelle jetzt schon bei den vielen Helfern für ihren Einsatz bedanken und hoffe, dass das Fest erfolgreich und störungsfrei verlaufen wird. In der Hoffnung, dass die Feuerwehr auch die nächsten 25 Jahre gut übersteht, wünsche ich allen hier in Runkel jetzt schon ein paar schöne Stunden bei unserem Jubiläum und bei der Kirmes.

Jürgen Broghammer
1. Vorsitzender



100 Jahre Freiwillige Feuerwehr

Wir freuen uns Sie heute zu unserem 100. Jubiläum begrüßen zu können.

Im Januar 1925 wurde die Freiwillige Feuerwehr in Runkel gegründet. Damit erfolgte eine deutliche Verbesserung des organisierten Brandschutzes in Runkel auf ehrenamtlicher Basis. Seit dieser Zeit stellt die Feuerwehr den Brandschutz sicher, hilft bei anderen Notfällen und leistet auch wichtige Beiträge zu Veranstaltungen der Vereinsgemeinschaft sowie der Stadt Runkel.

Als Vorläufer gab es zwar seit Anfang des 19. Jahrhunderts mit dem Kirchspielspritzenverband und einer Handspritze sowie einer Pflichtfeuerwehr bereits einen organisierten Brandschutz. Aber erst mit der Gründung unserer Feuerwehr wurde eine schlagkräftige und gut ausgebildete Organisation ins Leben gerufen.

Insbesondere in den letzten 25 Jahren haben sich wichtige Weichenstellungen für unsere heutige Wehr ergeben. Zu nennen ist zuerst die Zusammenlegung der Einsatzabteilung mit den Kameradinnen und Kameraden aus Schadeck. Damit waren wir in Hessen eine der ersten Wehren, die diesen Weg gegangen sind. Durch diesen Zusammenschluss entstand eine personell gut aufgestellte und ausgebildete Einsatzabteilung.

Weiter ging die Entwicklung mit dem Neubau des gemeinsamen Feuerwehrhauses und mit der Beschaffung von neuen Fahrzeugen bis hin zu unserer neuen Drehleiter. Neben der Beschaffung neuer Fahrzeuge hat die Wehr in Eigenleistung auch immer wieder gebrauchte Fahrzeuge aufgearbeitet bzw. in brauchbare Feuerwehrfahrzeuge umgebaut.

Der Feuerwehrverein hat, in Eigenleistung, auf dem Gelände des Feuerwehrhauses zusätzlich ein neues Vereinsheim gebaut. Hier schlägt sozusagen das Herz des Vereins, denn hier finden alle Vereinsaktivitäten und Veranstaltungen des Feuerwehrvereins statt. All das wäre natürlich nicht zu erreichen gewesen ohne die Investitionen der Stadt Runkel und ohne das Engagement der vielen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner unserer Feuerwehr.

Um auch in Zukunft den hohen Ausbildungsstand unserer Feuerwehr zu erhalten und um weiterhin einen effektiven Brandschutz zu gewährleisten, setzen wir neben einer intensiven Ausbildung unserer Einsatzkräfte auch auf eine sehr aktive Jugendfeuerwehr und auf die ‚Löschritter‘ – unsere Kinderfeuerwehr.



Erstes Bild der Einsatzabteilung der Feuerwehr Runkel von 1926 bei einer Übung im Mühlgraben in Runkel.

In der vorliegenden Festschrift geben wir Ihnen hoffentlich einen informativen und kurzweiligen Einblick in unsere Geschichte und unsere personelle und technische Struktur.

Wir hoffen, mit Ihnen einen schönen und entspannten Festtag zu verbringen und verbleiben mit unserem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.



Wehrführer der Feuerwehr Runkel



Karl Stengler 1925 - 1935

Der erste Kommandant unserer Wehr war der Bezirksschornsteinfegermeister Karl Stengler, der auch schon die Pflichtfeuerwehr leitete. Mit Disziplin und militärischer Strenge schuf er eine für ihre Ausbildung weit über Runkel hinaus bekannte Feuerwehr. Als er am 04.01.1935, auf den Tag zehn Jahre nach Gründung der Wehr starb, begleiteten ihn 280 Feuerwehrleute in Uniform auf seinem letzten Weg.

Karl Stöppler 1935 - 1939

Nach dem überraschenden Tod von Karl Stengler wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 19.01.1935 dem seitherigen 2. Kommandanten, dem Kaufmann Karl Stöppler die Führung der Wehr übertragen. Er war Oberbrandmeister und hatte in Kassel an der Provincial - Feuerweherschule einen Lehrgang als Wehrführer und in Wiesbaden weitere Fachlehrgänge absolviert.



Paul Steinborn 1939 - 1949

Nach dem Tod von Stöppler übernahm Mitbegründer und Vorstandsmitglied Paul Steinborn am 15.07.1939 für 10 Jahre die Führung. Er mußte in schwieriger Kriegs- und Nachkriegszeit den Brandschutz sichern. Zusätzlich mußten Luftschutz- und andere kriegsbedingte Aufgaben gemeistert werden. Wegen des Mangels an einsatzfähigen Männern, mußten auch ausgebildete Frauen den Dienst in der Luftschutzfeuerwehr wahrnehmen.

Karl Stöppler 1949 - 1966

Nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft erklärte sich der Drogerist und Kaufmann Karl Stöppler am 05.04.1949 bereit, die Führung der Freiwilligen Feuerwehr Runkel zu übernehmen. Er leistete eine intensive und konsequente Aufbauarbeit. Die Ausrüstung wurde verbessert und ein guter Ausbildungsstand erreicht. Eine Reihe erfolgreicher Ernstfalleinsätze waren der sichtbar Erfolg seiner Arbeit.



August Stengler 1966 - 1988

In den 22 Jahren seiner Tätigkeit als Wehrführer hat der Bezirksschornsteinfegermeister August Stengler ganz wesentlich das Gesicht und damit das Ansehen der Feuerwehr Runkel geprägt. Es gelang ihm, sein in vielen Lehrgängen angeeignetes, umfangreiches fachliches Wissen den Feuerwehrleuten zu übermitteln.

Willensstark sorgte er für eine gute Ausstattung und eine gute feuerwehrtechnische Ausbildung der Runkler Wehr.



Jürgen Broghammer 1988 - 2013

Der Betriebsmeister Universal hat während seiner Amtszeit den Beschluss zur Zusammenlegung der Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren Runkel und Schadeck initiiert. Der damalige stellvertretende Wehrführer von Schadeck und Stadtrat Gerd Mannes war hier auch maßgeblich beteiligt. Damit haben die beiden den Grundstein zu einer erfolgreichen Entwicklung gelegt. Dieser Entschluss war bis dahin einmalig in Hessen.

Neben der deutlichen Verbesserung der Ausbildung und der Ausstattung unserer Wehr wurde durch ihn auch der Neubau des neuen Feuerwehrhauses maßgeblich vorangetrieben und beeinflusst.

Durch diesen Neubau konnte sich die Feuerwehr zu der heutigen, schlagkräftigen Wehr entwickeln.

André Pleyer 2013 - 2023

Der Bürokaufmann hat in seiner Amtszeit aus den beiden Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren Runkel und Schadeck eine gemeinsame und gut ausgebildete Einsatzabteilung gebildet. Dabei stand neben der Schaffung neuer Strukturen und der Vereinheitlichung der Ausbildung auch die Förderung der Kameradschaft im Vordergrund. Während seiner Amtszeit wurden das neue Feuerwehrhaus bezogen und es wurden verschiedene Fahrzeuge in Eigenleistung für unseren Fuhrpark fertiggestellt.



Jörg Martin seit 2023

Der Betriebsmeister Chemie hat als Schwerpunkt seiner Arbeit eine Stärkung der Einsatzabteilung durch Nachwuchsgewinnung und Integration von ausländischen Bürgern sowie die Gewinnung von Quereinsteigern in die Einsatzabteilung gelegt. 2024 erfolgte die Gründung der Kinderfeuerwehr – unsere Löschritter. Als Kreisausbilder für Sprechfunk konnte er den Ausbildungsstandort Runkel für Kreislehrgänge etablieren.



Die geschichtliche Entwicklung der Runkeler Feuerwehrhäuser

Nach Bekanntmachung der ersten Feuerordnung 1707 war jeder Bürger verpflichtet, einen Feuereimer bereitzustellen. Außerdem wurden acht Feuerleitern und Hacken angeschafft, die an vier Stellen in Runkel untergebracht waren. Es gab unter anderem ein Leiterhaus an der Mauer an der alten Schule. Das erste Spritzenhaus für eine kleine Handspritze wurde 1782 auf dem heutigen Schlossplatz neben der Zehntscheune errichtet und wurde in den folgenden Jahren immer wieder erweitert und ausgebaut. Nach einer Verordnung der damaligen Landesregierung wurde 1818 der Kirchspielspritzenverband, bestehend aus Runkel, Steeden, Hofen und Ennerich, gegründet. Eine größere Feuerspritze wurde im Kirchspielspritzenhaus neben dem Gemeindebackhaus und in der Nähe des Glockenturms untergebracht.

Im Jahr 1899 musste man wieder ein neues Gebäude für die Feuerspritze suchen, da das alte Spritzenhaus abgerissen werden sollte. Man beschloss, die Feuerlöschgerätschaften neben dem alten Rathaus, das heutige Haus Herian, und der Leichenwagenhalle unterzubringen. Da dieser Anbau sich in einem schlechten Zustand befand, wurde 1928 ein Neu- bzw. Umbau übergeben, der damals schon über einen modernen Schlauchturm verfügte. In einem kleinen Kästchen am Gebäude befand sich der Feuerwehrhausschlüssel. Im Alarmfall konnte man die Scheibe einschlagen und die Tore des Feuerwehrhauses aufschließen. Es folgten 1934 weitere Ausbaumaßnahmen, zudem wurde 1960 eine Heizung installiert, die Zwischendecke montiert und im Jahr 1965 eine Werkstatt mit Schränken und Regalen errichtet. Nach dem Verkauf des alten Rathauses an eine Privatperson, begann der damalige Bürgermeister Herbert Klos um 1973 mit der Planung eines Feuerwehrhauses an verschiedenen Orten. 1976 musste die Stadt aus finanziellen Gründen einen geplanten Neubau neben dem Bauhof aufgeben. Am 20.12.1980 übergab Bürgermeister Klos nach zehnjährigem Ringen um eine Realisierung mit verschiedenen Planungen das neue Feuerwehrhaus an die Freiwillige Feuerwehr.

Nach einjähriger Umbauzeit der alten Zehntscheune auf dem Schlossplatz konnten alle Beteiligten versöhnlich gestimmt werden. Nach dem Umzug standen im neuen Feuerwehrhaus ein TSF Ford Transit von 1961, ein LF8 Opel Blitz von 1967 und das Katastrophenschutzboot von 1975. 1987 kam das dritte Fahrzeug, ein TLF 8/18 Unimog, wodurch es im Feuerwehrhaus nun ziemlich eng wurde. In den folgenden Jahren zeigte sich, dass der Standort des Feuerwehrhauses auf dem Schlossplatz nicht mehr ideal war. Zum einen war die Ausfahrt nach unten in die Burgstraße problematisch, dann die Parkplatzsituation der Einsatzkräfte und die Behinderung bei Veranstaltungen, wie den Festspielen, gaben den Anlass für die Planung eines neuen Standortes.



Feuerwehrhaus neben dem Haus Herian



Feuerwehrhaus in der alten Zehntscheune



Schlüsselübergabe während der Einweihungsfeier für das neue Feuerwehrhaus. V.l.n.r.: Bürgermeister Friedhelm Bender, Jürgen Broghammer (Wehrführer FF Runkel), Stadtbrandinspektor Andreas Schuld, Michael Scholz (Wehrführer FF Schadeck).





Seit 2012: Feuerwehrhaus der Feuerwehr Runkel+Schadeck

Nach einer langen Diskussion über die verschiedenen Standorte, ging man im Jahre 2005 in die Vorplanung eines Neubaus zwischen Friedhof und dem Fernmeldehaus. Eingebunden in diese Planung war auch der Zusammenschluss der beiden Wehren Runkel und Schadeck zu einer gemeinsamen Einsatzabteilung. 2006 beantragte die Stadt Runkel einen Bewilligungsbescheid, dieser wurde im Januar 2010 vom damaligen Finanzminister Weimar an Bürgermeister Bender übergeben.

Probleme im Genehmigungsverfahren und eine Umplanung, um von der Bausumme von 2,7 Millionen Euro Kosten zu sparen, verzögerten das Bauvorhaben zeitlich. Ende 2010 erfolgte eine Ausschreibung an Baufirmen, und am 7. April 2011 wurde der Auftrag an den Generalunternehmer vergeben. Die Feuerwehren Runkel und Schadeck wurden am 7. März 2012 als eigenständige Feuerwehr umgemeldet und werden seitdem als Feuerwehr Runkel+Schadeck alarmiert.

Das Vereinsheim der Freiwilligen Feuerwehr

Zusammen mit dem Feuerwehrhaus entstand auf dem vorhandenen Gelände auch unser Vereinsheim. Das Gebäude wurde vollständig in Eigenleistung und aus eigenen Mitteln errichtet. Hier findet das Vereinsleben der Feuerwehr statt. Es wird rege genutzt und bietet alles, was ein Feuerwehrverein benötigt. Das Gebäude wird auch von anderen Vereinen oder von der Vereinsgemeinschaft für Sitzungen genutzt.



Geschichtliches über die Brandbekämpfung und Wasserversorgung in Runkel

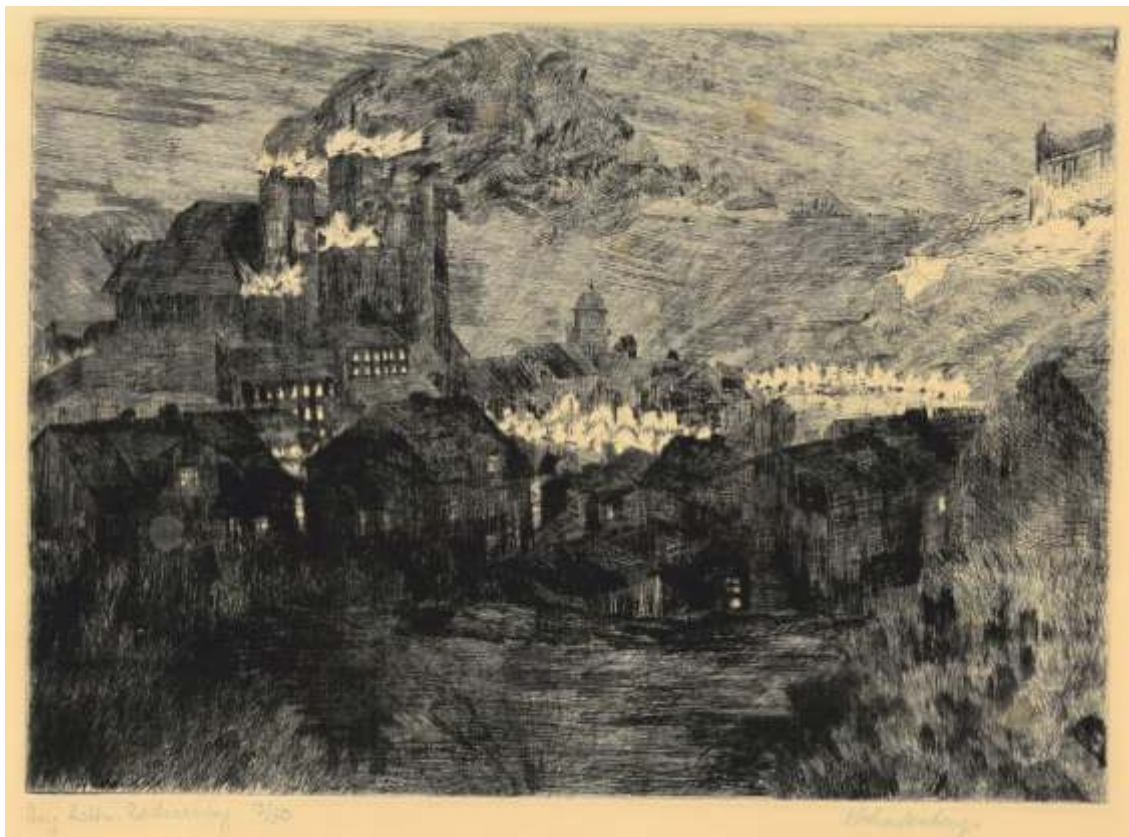
Die größte Brandkatastrophe in Runkel war am 1. Oktober 1634 während des Dreißigjährigen Krieges. Kroaten mordeten, plünderten und brandschatzten auch im alten Schloß. Bei diesem großen Kriegsbrand wurde Runkel bis auf acht Häuser vernichtet. Auch ein großer Brand 1691 im Bereich des Schloßplatzes vernichtete 25 Wohnhäuser und 16 Scheunen.

Daraufhin gab es 1707 die erste Feuerordnung, in der die Bürger verpflichtet waren Feuerlöscheimer, Feuerleitern und Hacken anzuschaffen. 1765 hatte die Grafschaft Wied-Runkel eine neue Feuerordnung erlassen und es wurde die erste Spritze angeschafft. Das Herzogtum Nassau regelte in den darauffolgenden Jahren den Brandschutz neu und in diesem Zusammenhang gründete sich der Kirchspielspritzenverband als Vorgänger der Freiwilligen Feuerwehr. Dem Verband gehörten Runkel, Steeden, Hofen und Ennereich an. Die angeschaffte Feuerspritze stand im Spritzenhaus des Kirchspielspritzenverbandes auf dem heutigen Schloßplatz.

Zur Brandbekämpfung war und ist das Wasser ein wichtiges Löschmittel. Früher sollte jeder Einwohner einen Eimer und Büten mit Wasser gefüllt an der Haustür bereitstellen, so beschrieben in der Feuerordnung. Durch sogenannte Feuerbesichtigungen, die auf Regierungs- und hochgräflichen

Polizeiamtsbefehl am 14.02.1784 stattfanden, prüfte man, ob die Verordnung auch im Winter bei Frost eingehalten wurde. Da das Löschwasser im strengen Winter knapp war, sollte man den Vorratsbehälter in einem beheizten Zimmer aufstellen. In den darauffolgenden 100 Jahren konnte der Geräteumfang zur Brandbekämpfung erweitert werden. Insgesamt waren zur damaligen Zeit in Runkel 20 große Feuerhaken, vier Wassertransportgeräte und 320 mit Ölfarbe gestrichene Stroheimer vorhanden. Mitte des 19. Jahrhunderts konnte man die ersten kleinen Druckspritzen einsetzen; außerdem besaß Runkel sieben große Feuerleitern und drei Einreißhaken. 1877 wurde der Runkeler Pflichtfeuerwehr eine neue Druckspritze, die 90l/min schaffte und schon Hanfschläuche hatte, geschenkt.

Im Jahr 1882 erfolgte dann der Kauf der ersten Saug-Druckspritze mit einer Fahrdeichsel für Pferdebespannung und Handdeichsel. Diese Spritze mit Saug- und Druckschläuchen sowie Strahlrohren bestückt, war noch nach der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Runkel 1925 im Einsatz. Aus dieser Gründungszeit geht auch ein Ereignis hervor, dass für die Freiwillige Feuerwehr zu einer traditionellen Veranstaltung wurde. „Burg in Flammen“ wurde erstmals im Gründungsjahr durchgeführt. Dies belegt ein Bild aus dem Jahr 1925.



Burg in Flammen 1925 (Radierung von Otto Schadenberg, einem Künstler aus Frankfurt, der Runkel oft besuchte).





Einsatzfahrt in den 1930er Jahren.

Im Rahmen der Machtergreifung der NSDAP gab es auch Veränderungen in der Feuerwehr. So wurde aus dem Feuerwehrkommandant der Wehrführer und dem Vorstand der Führerrat. 1934 wurde eine neue Satzung erlassen, in der die Führungsstrukturen eine neue Befehlsgewalt bekamen. Außerdem wurde die erste Ehren- und Altersabteilung gegründet. Eine Pumpenüberprüfung am 08.08.1934 ergab, dass nur der Brunnen am ehemaligen Haus „Thomas“ (heute Hölzemann) mit 9 m Wasser und einer Tiefe von 5 m geeignet war. Die beiden anderen Pumpen auf dem Schloßplatz (Haus Herian) und im Obertor (zwischen Löhr und Kristian) waren wegen der größeren Tiefe des Wasserspiegels (9-11m) nicht geeignet. Das wichtigste Wasserreservat für Runkel war und ist heute immer noch die Lahn. Mittels starker Pumpen kann somit bei größeren Bränden kein Löschwassermangel eintreten. Ein Meilenstein in der Wasserversorgung wurde mit dem Bau der ersten Wasserleitung gesetzt. Ein Runkeler Arzt und Unternehmer namens Dr. Petsch hat zwischen 1886 und 1900 eine Hochdruckleitung mit zwei Ventilbrunnen, sieben Unterflurhydranten und einen Wasserbehälter von 54 m³ Fassungsvermögen gebaut. Dieser gemauerte Behälter, der später als Brunnen genutzt wurde, stand in dem Bereich, an dem sich heute der Parkplatz des Gasthauses Amalfi befindet.

Die Länge der Leitung betrug etwa 1000 m und die Druckhöhe beim Rathaus am Schloßplatz in der Oberstadt um 12 m. Die Hydranten waren etwa 150 m voneinander entfernt und noch nicht gekennzeichnet. Um 1900 wurde die Anlage auf 10 Hydranten erweitert. Während der großen Trockenheit 1911, gab es die ersten Probleme mit dieser Wasserleitung. Teile der Oberstadt waren ohne Wasser und deshalb musste, um den Brandschutz zu gewährleisten, die aus sanitären Gründen geschlossenen Brunnen, zugänglich gemacht werden. Aus diesen Anfängen entwickelte sich 1914 die städtische Wasserversorgung. Durch die höheren Anforderungen an die Wasserversorgung, den Bedarf für Maschinen, Pumpen und Fahrzeugen wurde das Leitungsnetz immer leistungsfähiger. So konnte man in Runkel 1938 schon 26 Hydranten zählen. Die Versorgung im Bereich der Schule wurde durch eine Druckerhöhungsanlage erreicht. Ebenso wurde mittels Pumpen von Ennerich die Wasserversorgung der 1959 gebauten Aussiedlungshöfe gewährleistet. Bedingt durch die Brandschutzanforderungen wurde noch zusätzlich eine Zisterne mit 40 m³ Wasser zwischen dem Hof Wernersruh und dem Hof Weisenborn gebaut. Mit der seit 1974 in Betrieb genommenen Leitung aus der Grube Georg-Joseph, wurden die letzten Probleme der Wasserversorgung gelöst.



Einsätze der Feuerwehr Runkel



Führt die Lahn Hochwasser ist auch in Runkel die Feuerwehr immer mit im Einsatz... wie hier im Januar 2003.



Am 11. August 2016 gegen Abend wurde die Feuerwehr Runkel+Schadeck zu einem Brand im Stadtteil Steeden alarmiert. Es brannte eine Scheune. Zusammen mit den Feuerwehren aus Steeden, Dehrn, Obertiefenbach und Limburg war das Feuer schnell unter Kontrolle. Die Nachlöscharbeiten dauerten aber bis in die späten Abendstunden. Eine Ausdehnung des Brandes auf das direkt angrenzende Wohnhaus konnte verhindert werden.



... oder hier Ende 2023 an der Bleiche in Runkel.



Am 14. April 2007 in den frühen Morgenstunden wurde die Feuerwehr Runkel zu einem Brand in einer Produktionshalle der Fa. Elring Klinger alarmiert. Bei Eintreffen der Feuerwehr befand sich die Halle bereits im Vollbrand. Die Löscharbeiten zogen sich bis in die Abendstunden. Es waren alle Stadtteilfeuerwehren von Runkel sowie die Feuerwehren aus Limburg und Villmar im Einsatz.



Im Sommer 2016 wurde durch ein Starkregenereignis im Stadtteil Hofen von einem angrenzenden Feld eine große Menge Erde und Schlamm bis in die Ortsmitte gespült. Zahlreiche Keller liefen voll. Auch das Feuerwehrhaus der Feuerwehr Hofen war betroffen. Die Feuerwehr Runkel+Schadeck sowie alle anderen Stadtteilfeuerwehren von Runkel waren den ganzen Tag im Einsatz.





Mit Indienststellung des neuen Löschgruppenfahrzeugs LF 10 im Jahr 2011 wurde bei der Feuerwehr Runkel auch die Ausrüstung für die technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen erweitert (Bild von einem Einsatz 2017 im Runkeler Wald).



Anfang Mai 2024 kam es durch Starkregen an mehreren Tagen zu zahlreichen Einsätzen im ganzen Stadtgebiet. Es waren die Feuerwehren aus allen Stadtteilen im Einsatz. In Steeden musste zeitweise die Ortsdurchfahrt komplett gesperrt werden, weil die Hauptstraße aufgrund von Wasser und Schlamm nicht passierbar war.



In der Nacht zum 19. April 2018 brannte das Heimwerkerzentrum in Limburg. Die Feuerwehr Limburg war die ganze Nacht im Einsatz. Als Ablösung wurde neben anderen Feuerwehren aus dem ganzen Landkreis auch die Feuerwehr der Stadt Runkel mit mehreren Stadtteilen hinzugerufen.



Eine böse Überraschung zum Jahresbeginn: In der Silvesternacht 2023/2024 kam es in einem Mehrfamilienwohnhause in Runkel durch Brandstiftung zu einem Feuer auf einem Balkon, der rasch auf eine angrenzende Wohnung übergriff. Die Feuerwehren Runkel+Schadeck, Dehrn und Ennerich waren bis in die Morgenstunden im Einsatz. Eine Ausbreitung des Brandes auf das Dach konnte verhindert werden. Die Bewohner waren zu der Zeit nicht im Gebäude. Eine vermisste Katze wurde durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr aus dem Gebäude lebendig gerettet und dem Besitzer übergeben.



Im Sommer 2018 kam es aufgrund hoher Temperaturen und längerer Zeit ohne Niederschlag für die Feuerwehr Runkel+Schadeck zu zahlreichen Alarmierungen wegen Flächenbränden (wie hier auf einem Feld zwischen Runkel und Niederbrechen).



Der Feuerwehrverein Runkel e.V. - Gemeinschaft, Tradition und Erlebnisse

Das Vereinsleben der Feuerwehr

Der Feuerwehrverein leistet nicht nur wertvolle Unterstützung bei der Anschaffung von technischem Gerät für die aktive Wehr, sondern trägt auch maßgeblich zur Kameradschaft und Geselligkeit innerhalb der Feuerwehr bei. Durch abwechslungsreiche Freizeitangebote, spannende Ausflüge und traditionsreiche Veranstaltungen stärkt der Verein den Zusammenhalt und sorgt für unvergessliche Erlebnisse.

Gemeinsame Reisen – Erlebnisse, die verbinden

Besondere Highlights im Vereinsleben sind die organisierten Ausflüge, die oft weit über die Grenzen unserer Region hinausführten. So begaben wir uns vom 1. bis 4. September 2005 auf eine spannende Reise durch drei Länder: Belgien, die Niederlande und England. Unsere Fahrt begann mit einem Besuch in Brügge, einer Stadt, die mit ihren historischen Gebäuden und malerischen Grachten beeindruckte. Weiter ging es nach Rotterdam, wo wir den imposanten Hafen besichtigten. Von dort setzten wir mit der Fähre über nach England und erreichten am nächsten Morgen Hull. Nach einem traditionellen englischen Frühstück führte uns die Reise nach York, eine der schönsten mittelalterlichen Städte des Landes. Die malerischen Gassen und historischen Bauwerke hinterließen bleibende Eindrücke. Am Abend traten wir die Rückfahrt an, erneut mit der Fähre nach Rotterdam. Dort konnten wir das große Hafenfest erleben, das mit spektakulären Rettungsübungen von Marine, Feuerwehr und Wasserwacht ein besonderes Highlight bot. Am Sonntag traten wir schließlich die Heimreise an mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck.

Fünf Jahre später, vom 6. bis 9. September 2010, führte uns ein weiterer Vereinsausflug ins bayrische Ruhpolding. Ein Abstecher zum Chiemsee mit einer Schifffahrt zur Herreninsel und der Besichtigung von Schloss Herrenchiemsee durfte dabei nicht fehlen. Der Höhepunkt dieser Reise war die Teilnahme am großen Georgiritt, bei dem über 100 Pferde mit Kutschen und Reitern in einer beeindruckenden

Prozession durch das Dorf zogen. Natürlich kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz – bei einem verkaufsoffenen Sonntag und musikalischen Darbietungen von renommierten Kapellen genossen wir bayrische Gemütlichkeit in vollen Zügen.

Freundschaftliche Verbindungen und Feuerwehrfeste

Unsere enge Freundschaft mit den Feuerwehrkameraden aus Gerzen ist über die Jahre hinweg gewachsen. Ob in Gerzen oder bei uns in Runkel, die gegenseitigen Besuche sind stets ein geselliges Ereignis, das den freundschaftlichen Austausch stärkt und mit viel Freude gefeiert wird. Neben den großen Vereinsausflügen nehmen wir regelmäßig an Feuerwehrfesten teil. So besuchten wir die Deutschen Feuerwehrtage in Augsburg (2000) und Leipzig (2010), bei denen nicht nur feuerwehrtechnische Neuheiten bestaunt wurden, sondern auch das kameradschaftliche Miteinander im Mittelpunkt stand. Ebenso gehört die Teilnahme an regionalen Feuerwehrfesten zum festen Bestandteil unseres Vereinslebens.

Tradition und Geselligkeit im Jahresverlauf

Besondere Veranstaltungen sind mittlerweile zur festen Institution geworden. Jährlich am 30. Dezember findet das beliebte Haxenessen statt, bei dem gemeinsam mit den RunkeLahnern knusprige Schweinshaxen und natürlich auch das passende flüssige Brot serviert werden. Ein weiteres Highlight bildet das traditionelle Spanferkelessen in der Vorweihnachtszeit. Hier lassen die Vereinsmitglieder das Jahr in geselliger Runde ausklingen und genießen gemeinsam eine festliche Mahlzeit.

Zusammengefasst lässt sich sagen:

Der Feuerwehrverein ist weit mehr als nur eine unterstützende Institution für die aktive Wehr. Er ist das Herzstück der Gemeinschaft. Durch zahlreiche gemeinsame Erlebnisse, Reisen und Veranstaltungen stärkt er den Zusammenhalt und sorgt für unvergessliche Momente. Mit viel Engagement und Freude wird hier Kameradschaft gelebt und Tradition gepflegt – ein wahres Zeichen für gelebte Feuerwehrgemeinschaft.



Der Vorstand des Feuerwehrvereins Runkel e.V., 2024 (v.r.n.l.):

Jürgen Broghammer
(1. Vorsitzender)
André Pleyer (2. Vorsitzender)
Peter Ohlemacher
(1. Rechnungsführer)
Sascha Werner (1. Hüttenwart)
Andreas Bitsch (Beisitzer)
Bernd Woitok (Technischer Leiter)
René Heuser (2. Hüttenwart)
Dominik Klees (Beisitzer)
Armin Naß (2. Schriftführer)
Bernd Eckert (1. Schriftführer)
Joachim Schäfer (Vertreter der
Ehren- und Vereinsmitglieder)
Joshua Kühn (2. Rechnungsführer)



Gemeinsame Ausflüge

Vier Tage durch drei Länder

Runkel. Nach Belgien, Holland und England führte ein viertägiger Ausflug der Feuerwehr Runkel, an dem sich 44 Personen beteiligten. Mit einem Bus ging es zunächst nach Belgien, wo man einen Stadtrundgang durch Brügge absolvierte. Danach fahren die Runkeler nach Rotterdam in den Hafen. Mit der größten

Fähre der Welt ging es über Nacht nach England in den Hafen von Hull. Nach einem original englischen Frühstück auf dem Schiff ging es weiter mit dem Bus nach York, eine der schönsten mittelalterlichen Städte Englands. Am Abend dann mit der Fähre zurück nach Rotterdam. Nach einer Hafenrund-

fahrt im größten Hafen der Welt stand der Rest des Tages zur freien Verfügung. In Rotterdam selbst war ein riesiges Hafenfest rund um den gesamten Hafen mit Rettungsübungen der Marine, der Feuerwehr und der Wasserwacht. Für alle war etwas dabei. Am Sonntag trat man die Heimreise nach Runkel an. (nnp)



Die Runkeler Feuerwehrangehörigen im Hafen von Rotterdam.

Foto: NNP

1. bis 4. September 2005

Ausflug an den Wörthersee

Runkel (red). Nach der Dreiländer-Minikreuzfahrt im vergangenen Jahr, reiste der Runkeler Feuerwehrverein diesmal nach Velden am Wörthersee. Von dort aus fuhr man mit dem Schiff nach Klagenfurt und besuchte dort die Miniaturwelt Minimundus. Desweiteren bestaunte man die Klangwelt Wörthersee, eine Lasershow auf dem Wasser, zu deren Musik Wasserskifahrer waghalsige Manöver zeigten. Zufällig wurde die

Reisegruppe Zeuge eines ungewöhnlichen Einsatzes der österreichischen Feuerwehr. Aus dem Wörthersee wurde ein so genannter Einbaum geborgen, dessen Alter Fachleute auf rund 3400 Jahre schätzten. Im weiteren Verlauf der Reise besichtigte man noch das Bergwerk Terra Mystica, in dem Erz abgebaut wurde. In dem Bergwerk werden heute Untertage in einem größeren Raum mit Tribüne, Konzerte und Gottesdienste durchgeführt. Anschließend wurde man vom Vereinsvorsitzenden und der Organisatorin der Reise, Bianca Broghammer, noch mit einem unbekanntem Besuch überrascht. Gemeinsam besichtigte man einen Affenberg, wo die Besucher mit Handschlag begrüßt wurden. Ein rauer Ritt auf einer Wasserbanane im 20 Grad warmen Wasser des Wörthersees rundete das gelungene Programm ab.



Samstag, 30. Juni 2007



Die Feuerwehr Runkel hat ihren Vereinsausflug im bayrischen Ruhpolding verbracht. Im Rahmen eines Tagesausflugs zum Chiemsee wurden die Herreninsel und das Schloss „Herren-Chiemsee“ erkundet. Die Gruppe nahm auch am

großen „Georgiritt“ teil, bei dem mehr als 100 Pferde mit Kutschen und Mannschaft durch das Dorf zogen, um die Tiere segnen zu lassen. Beim verkaufsoffenen Sonntag sowie bei Veranstaltungen mit Profikapellen ließen es sich die Teilnehmer gut gehen. (Foto: privat)

3. bis 6. September 2010



1925 - 2010

Feuerwehr Runkel feiert 85.-Geburtstag



mit einem zünftigen Fröhschoppen
auf dem Schloßplatz vor dem Feuerwehrhaus
am Sonntag 22. August 2010 ab 11.00 Uhr

Es spielen auf
die San-Carlo-Band der Feuerwehr
der Musikverein Runkel
das Blasorchester des TV Runkel
anschl. bis zum Ausklang Alleinunterhalter „Gerd“

Lassen Sie die Küche kalt und kommen Sie zu Ihrer Feuerwehr

Für Speisen und Getränke ist ausreichend gesorgt



Die Löschritter



Seit 2024 (Gründungsfeier Foto oben) hat die Feuerwehr Runkel+Schadeck eine Kinderfeuerwehr. Die Kinderfeuerwehrwarte Ann Kathrin Hepp und Tom Luca Mach kümmern sich zusammen mit vier weiteren Betreuerinnen und Betreuern um die Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. Es sind gleich im ersten Jahr 26 Kinder beigetreten. Bei den Treffen einmal pro Monat wird gespielt und gebastelt und den Kindern die Tätigkeiten der Feuerwehr näher gebracht.



Besuch des Runkeler Faschingsprinzenpaares



Weihnachtsfeier mit Besuch des Weihnachtsmannes

Die Jugendfeuerwehr Runkel

Auf Anregung des damaligen Wehrführers August Stengler wurde 1981 die Jugendfeuerwehr Runkel ins Leben gerufen. Die Gründung verzögerte sich noch ein wenig, weil erst im neuen Gerätehaus in der alten Zehntscheune am Schlossplatz genügend Räumlichkeiten für eine Jugendgruppe vorhanden waren. Die Gründungsfeier der Jugendfeuerwehr Runkel fand am 6. Mai 1981 im Rahmen der Übergabe des neuen Gerätehauses statt. Damals traten 24 Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren in die Gruppe ein. „Kurze Zeit später“ trat 1987 auch das erste Mädchen der Runkeler Jugendfeuerwehr bei. 2012 erfolgte der Zusammenschluss der Stadtteilfeuerwehren Runkel und Schadeck und der Umzug in das neue Feuerwehrhaus. Dies betraf natürlich auch die Jugendfeuerwehren der beiden Stadtteile.

Die Jugendwarte der Feuerwehr Runkel

von 1981 bis 1986 Andreas Schwarz
von 1986 bis 1990 Guido Krämer und Peter Ohlemacher
von 1990 bis 1994 Reiner Kurz und Andreas Schuld
von 1994 bis 2003 Andreas Schuld
von 2003 bis 2006 Arne Kasselmann
von 2006 bis 2007 Peter Langrock
von 2007 bis 2011 Solveig Richard
von 2011 bis 2015 Dominik Klees
von 2015 bis 2018 André Pleyer
von 2018 bis heute Marcel Müller

Neben den wöchentlichen Übungen, bei denen die Jugendlichen sich mit der Ausrüstung der Feuerwehr vertraut machen oder Jugendarbeit geleistet wird, gibt es noch zahlreiche andere Aktivitäten.



Sicherlich eines der Jahreshighlights: Die Teilnahme am Kreisjugendfeuerwehrlager wie hier 2016 in Aumenau mit der Aktion „Längster Bob der Welt“ zur Musik des Bobfahrerliedes.



Noch eine jährlich wiederkehrende Aktion: jeden Herbst geht es zusammen mit dem Heimatverein Schadeck und Mitarbeitern des Bauhofs zum „Trepptchen reinigen“. Auf der Treppe zwischen Runkel und Schadeck wird Müll eingesammelt. Anschliessend geht es zum geselligen Beisammensein.





Ein bis zweimal im Jahr gibt es eine gemeinsame Übung mit der Einsatzabteilung.



Besuch des Wittekindstollens in dem ehemaligen Eisenerzbergwerk Georg-Joseph in der Nähe von Wirbelau.



Bei der Schulranzenfete in der Stadthalle in Runkel präsentiert sich die Jugendfeuerwehr immer mit einem eigenen Stand.



Immer am Jahresanfang werden in Runkel und Schadeck von der Jugendfeuerwehr die Weihnachtsbäume gesammelt. Mit den eingenommenen Spenden wird die Kasse der Jugendfeuerwehr aufge bessert.



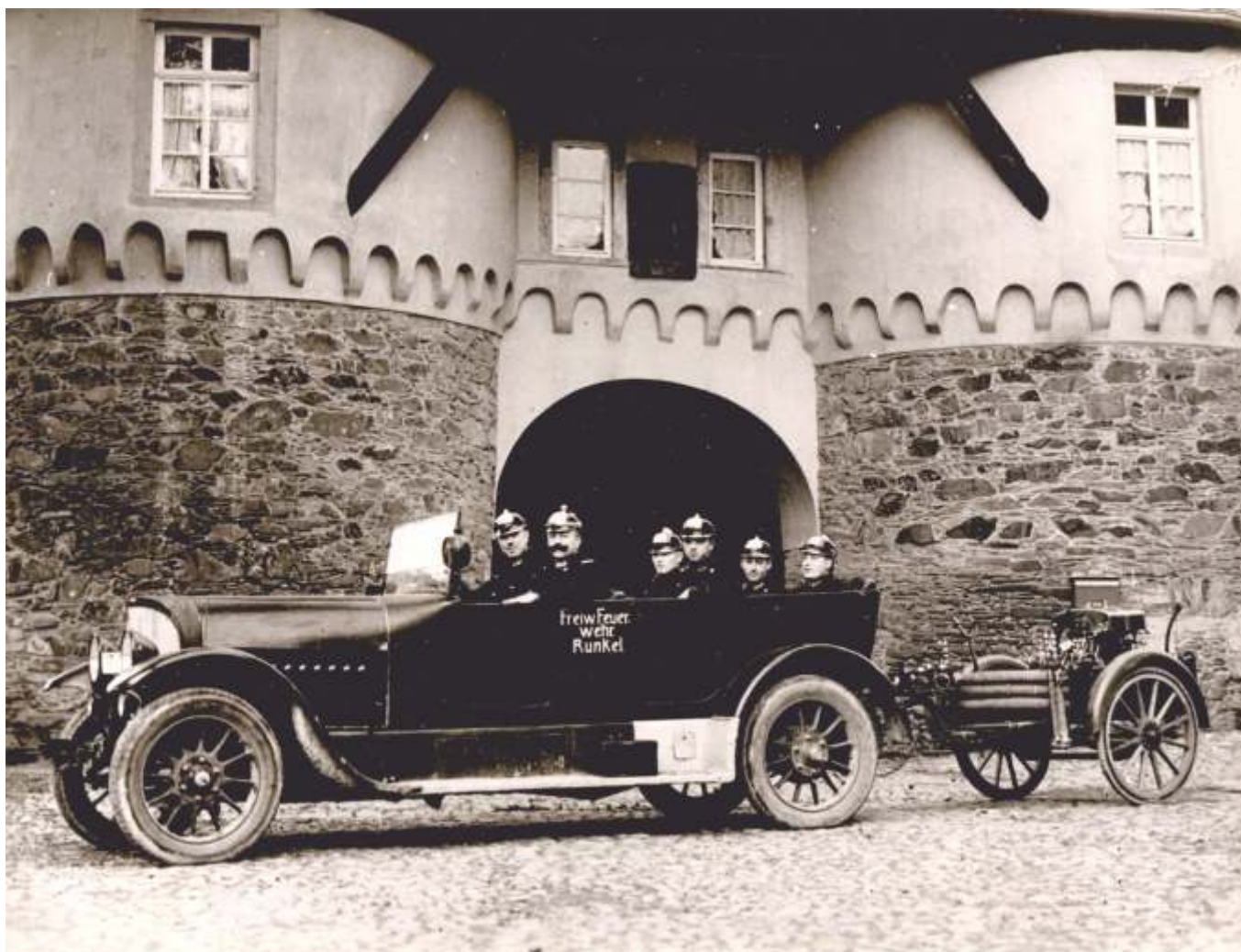
Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Runkel+Schadeck gemeinsam mit ihren Betreuern 2024.



Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Runkel

Ehemalige Fahrzeuge

1930 bekam die Runkeler Feuerwehr ihr erstes Fahrzeug. Es war der ehemalige Wagen des Landrates, ein 6 Zylinder Opel.



Besatzung (v.l.n.r.): Steinecke, Stöppler (sen.), Kraus, Herborn, Rieth und Wolf.





Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) auf einem Ford Transit FK 1250 Fahrgestell – Dienstzeit von 1961 bis 1997.



Auswanderer - Taunus Transit der Feuerwehr Runkel/Lahn

Nach seiner Dienstzeit bei der Feuerwehr reiste das Fahrzeug um die Welt und wurde später von den Reportern einer deutschen Automobilzeitschrift auf einem der größten Automärkte an der Westküste der USA in Pomona in Kalifornien wiederentdeckt.





Löschgruppenfahrzeug (LF 8) auf einem Opel Blitz Fahrgestell. Dienstzeit von 1967 bis 1991.



Löschgruppenfahrzeug (LF 8) auf einem Mercedes-Benz Fahrgestell – Dienstzeit von 1991 (vorher FF Steeden) bis 2011
 Schlauchanhänger mit zwei Haspeln mit je 300 mtr. B-Schlauch – Dienstzeit bis 2015
 Mehrzweckboot des Katastrophenschutzes des Landes Hessen – Dienstzeit von 1975 bis 2002
 Tanklöschfahrzeug (TLF 8/18) – Dienstzeit von 1987 bis 2015
 Anhänger für Ölsperre Wasser beladen mit 85 mtr. Ölschlängeln – bis heute im Einsatz
 Gerätewagen mit Lichtmast auf einem VW T4 Fahrgestell mit Pritsche – Dienstzeit von 1997 bis 2010
 Das Fahrzeug wurde zu einem großen Teil mit Mitteln des Feuerwehrfördervereins finanziert und von den aktiven Feuerwehrleuten in Eigenleistung umgebaut. Nach der Dienstzeit in Runkel wurde das Fahrzeug von der Feuerwehr Ennerich übernommen und ist dort heute noch im Einsatz (v.l.n.r).





Drehleiter (DLK 18/12) auf einem Mercedes Fahrgestell – Dienstzeit von 2013 (vorher Feuerwehr Siegen) bis 2023.

Nach dem Kauf des Fahrzeuges 2012 wurden umfangreiche Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten vorgenommen, die zum größten Teil von den aktiven Feuerwehrleuten zusätzlich zum Einsatz- und Übungsdienst ausgeführt wurden.



Bilder vor, während und nach der Aufbereitung.





Mannschaftstransportwagen (MTW) auf einem Peugeot Boxer Fahrgestell. Das Fahrzeug wurde als Gebrauchtwagen angeschafft und größtenteils von den aktiven Feuerwehrleuten in Eigenleistung umgebaut. Dienstzeit von 2009 bis 2016.



Tanklöschfahrzeug (TLF 8/18) auf einem Mercedes Benz Unimog 1300 L Fahrgestell. Dienstzeit von 1987 bis 2015.



Aktueller Fuhrpark der Feuerwehr Runkel+Schadeck



Löschgruppenfahrzeug LF 20

Funkrufname: Florian Runkel 1-46

Fahrgestell: MAN TGM 13.290

Aufbauhersteller: Lentner

Baujahr: 2015

Indienststellung: 2015

Besatzung: 9 Einsatzkräfte

Tankinhalt: 2000 ltr Wasser; 200 ltr. Schaummittel

Gewicht: 14,5 t

Beladung: Hydraulischer Hilfeleistungssatz, 4 Pressluftatmer, Hochleistungslüfter, Absturzsicherungssatz, Rettungsrucksack, Atemschutzüberwachung, Rettungsbrett, Rettungssäge, Powermoon, Schlauchhaspel





Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 – KatS

Funkrufname: Florian Runkel 1-43

Fahrgestell: Mercedes Benz Atego 922

Aufbauhersteller: Empl Germany

Baujahr: 2010

Indienststellung: 2011

Besatzung: 9 Einsatzkräfte

Tankinhalt: 1000 l Wasser

Gewicht: 11 t

Beladung: PFPN 10-1500 auf Lift, 4 Pressluftatmer, Hochleistungslüfter, Stromerzeuger, Hygieneboard





Drehleiter mit Korb DLK 23-12 mit Gelenk

Funkrufname: Florian Runkel 1-30

Fahrgestell: Mercedes Benz Atego

Aufbauhersteller: Rosenbauer

Baujahr: 2024

Indienststellung: 2024

Besatzung: 3 Einsatzkräfte

23 mtr. Nennrettungshöhe bei einer Nennausladung von 12 mtr.

Korblast: 500 kg (5 Personen)

Gewicht: 16 t

Ausstattung/Beladung: Lagerung für Krankentrage bis 300 kg, Selbstschutzdüsen im Korbboden, Werfer 1900 Ltr./Min., Stecklagerung für Kettensäge, Stromerzeuger Rosenbauer RS 14





Einsatzleitwagen ELW 1

Funkrufname: Florian Runkel 1-11

Fahrgestell: Volkswagen LT28

Aufbauhersteller: Gimaex & Eigen

Baujahr: 2002

Indienststellung: 2002

Besatzung: 3 Einsatzkräfte

Gewicht: 3,49 t

Beladung: Einsatzliteratur, Besprechungstisch, Digital- & Analogfunk, Telefon/Fax/Internetzugang, Wärmebildkamera, CO-Warngerät, Gasmessgerät, Rettungsrucksack, Kleinlöschgerät, Verkehrsabsicherungsmaterial





Kommandowagen KdoW

Funkrufname: Florian Runkel 01

Fahrgestell: Opel Astra

Aufbauhersteller: Eigen

Baujahr: 2019

Indienststellung: 2019

Besatzung: Stadtbrandinspektor

Beladung: Digitalfunk, Kleinlöschgerät, Schutzkleidung





Gerätewagen Logistik GW-L1

Funkrufname: Florian Runkel 1-64

Fahrgestell: Mercedes Benz Vario 812

Aufbauhersteller: Eigen

Baujahr: 1998

Indienststellung: 2010 (zuvor Autobahnmeisterei)

Besatzung: 6 Einsatzkräfte

Gewicht: 7,49 t

Beladung auf Rollwagen: 1. Beleuchtung & Strom, 2. u. 3. Öleinsatz, 4. Wassersauger.

5. Transportgitterbox, 6. Leerwagen

Wechselweise stehen noch die nachfolgenden Rollwagen zur Verfügung:

7. Hochwasser/Unwetter, 8. Atemschutz,

Das Fahrzeug wurde gebraucht angeschafft und zum größten Teil von den Mitgliedern der Einsatzabteilung in Eigenleistung umgebaut



Bilder nach, vor und während der Aufbereitung.





GW Kran

Funkrufname: Florian Runkel 1-59

Fahrgestell: Mercedes Benz Unimog U437

Aufbauhersteller: Eigen

Baujahr: 1995

Indienststellung: 2018 (zuvor bei einem Unternehmen für Rohrleitungsbau)

Besatzung: 3 Einsatzkräfte

Gewicht: 10,6 t

Fest montierter Kran Fabrikat HIAB 125-4

1,80 mtr. Ausladung bei maximaler Traglast von 6 t

350 kg Traglast bei maximaler Ausladung von 16,70 mtr.

Bedienung per Funkfernsteuerung

Beladung: Schleifkorbtrage, Handwerkzeug, Material zur Verkehrsabsicherung, div. Anschlagmittel (Schäkel, Rundschlingen)

Das Fahrzeug wurde gebraucht angeschafft und zum größten Teil von den Mitgliedern der Einsatzabteilung in Eigenleistung umgebaut



Bilder nach, vor und während der Aufbereitung.





Mehrzweckboot MZB

Funkrufname: Florian Runkel 1-78

Aufbauhersteller: Josef Reich GmbH

Baujahr: 2002

Indienststellung: 2002

Besatzung: 4 Einsatzkräfte

Beladung: Zugeinrichtung, Suchscheinwerfer, Einstiegshilfe, Lautsprecheranlage, Digitalfunk





Schlauchwagen SW-Kats

Funkrufname: Florian Runkel 1-62

Fahrgestell: MAN TGM 13.250

Aufbauerhersteller: Freytag Karosserie- und Fahrzeugbau

Baujahr: 2015

Indienststellung: 2016

Besatzung: 3 Einsatzkräfte

Gewicht: 14 t

Beladung: PFPN 10-1500, 2000 m B-Schlauch in Buchten, Kettensäge,

Ladungssicherung, 12 Schlauchbrücken





Mannschaftstransportwagen MTW

Funkrufname: Florian Runkel 1-19

Fahrgestell: Opel Movano

Aufbauhersteller: Eigen

Baujahr: 2016

Indienststellung: 2016

Besatzung: 8 Einsatzkräfte

Gewicht: 3,3 t

Beladung: Rettungsboot, Rettungsrucksack, Kleinlöschgerät, Verkehrsabsicherung



Der Gerätewart

Ein effektiver Erfolg beim Löschen und Retten ist der Feuerwehr nur möglich, wenn die Feuerwehrleute außer ihrem persönlichen Einsatz und Können, auch auf eine intakte Ausrüstung und funktionsfähige Maschinen zurückgreifen können. Die Mittel hierfür stellt die Stadt Runkel zur Verfügung. Wartung und Pflege der Ausstattung ist zum größten Teil Angelegenheit der Feuerwehr. Schon vor Jahrhunderten mußte der Spritzenmeister dafür sorgen, daß die Kolben der Handspritzen geschmiert und gängig waren, und der sogenannte Schlauchschuster mußte die Lederschläuche pflegen und reparieren. Um etwa 1800 mußte er sogar einmal beim Schultheißen schriftlich anmahnen, daß man ihm etwas Kupferdraht für das Einbinden zur Verfügung stellen möge, weil die „Gordel“ nicht hält.

Diese Zeiten sind natürlich lange vorbei. Heute nutzt die Feuerwehr andere Materialien. Doch auch diese müssen instandgehalten werden. Hierfür ist der Gerätewart zuständig.

Die Gerätewarte der Feuerwehr Runkel

1925 - 1937 Ludwig Arnold

1937 - 1968 Josef Rieth

1968 - 1973 Klaus Steinborn

1973 - 2013 Joachim Schäfer

2013 - heute Dominik Klees und Felix Hemming

Mit fortschreitender Technik weiteten sich auch die Aufgaben des Gerätewartes aus. Neben der Wartung und Pflege der Fahrzeuge und Geräte muss der größte Teil der Ausrüstung regelmäßigen Prüfungen unterzogen werden, die dann auch dokumentiert werden müssen. Durch die Zusammenlegung der Feuerwehren Runkel und Schadeck vergrößerte sich dann auch der Fuhrpark erheblich. Deshalb hat die Feuerwehr Runkel+Schadeck seitdem zwei Gerätewarte. Seit 2024 ist einer der beiden auch hauptamtlich als Gerätewart für die Stadt Runkel tätig.



Aktuelle Gerätewarte der Feuerwehr Runkel+Schadeck:

Felix Hemming, Dominik Klees (v.l.n.r.).



Im Zuge des Neubaus des Feuerwehrhauses für die Feuerwehr Runkel+Schadeck wurde in dem Gebäude für eine Schlauchwerkstatt sowie eine Atemschutzwerkstatt jeweils ein eigener Bereich vorgesehen. In den beiden Werkstätten wird die Ausrüstung aus allen Stadtteilen von Runkel zentral gereinigt, geprüft und für den nächsten Einsatz fertig gemacht. Diese Werkstätten werden von zusätzlichen Gerätewarten besetzt. So sollen die Gerätewarte in den einzelnen Stadtteilen entlastet werden.

Die Schlauchwerkstatt



Feuerwehrschräuche werden bei Übungen und ganz besonders bei Einsätzen stark beansprucht. Nach jedem Einsatz und in vorgegebenen Zeitabständen müssen alle Feuerwehrschräuche überprüf werden. Hierfür werden die Schlräuche einer Sichtprüfung unterzogen, anschliessend mit Hilfe einer Schlräuchpfegeanlage gereinigt, einer Druckprobe unterzogen und getrocknet. Anschliessend muss die Prüfung noch dokumentiert werden und die Schlräuche werden zum Verstaufen auf den Fahrzeugen fertig gemacht. Fällt bei der Überprüfung auf, dass ein Schlräuch defekt ist, kann er in der Schlräuchwerkstatt repariert werden.

Aktuelle Gerätewarte in der Schlauchwerkstatt:

Dominik Diehl, Mark Kunz und Joachim Schärer (v.l.n.r.).



Die Atemschutzwerkstatt

Besonders aufwendig ist die Instandhaltung der Atemschutzausrüstung und der Chemieschutzanzüge der Feuerwehr. Hier müssen alle Geräte nach jeder Nutzung zerlegt und die einzelnen Bauteile an einem Prüfstand einzeln geprüft werden. Auch hier wird jede Prüfung dokumentiert.



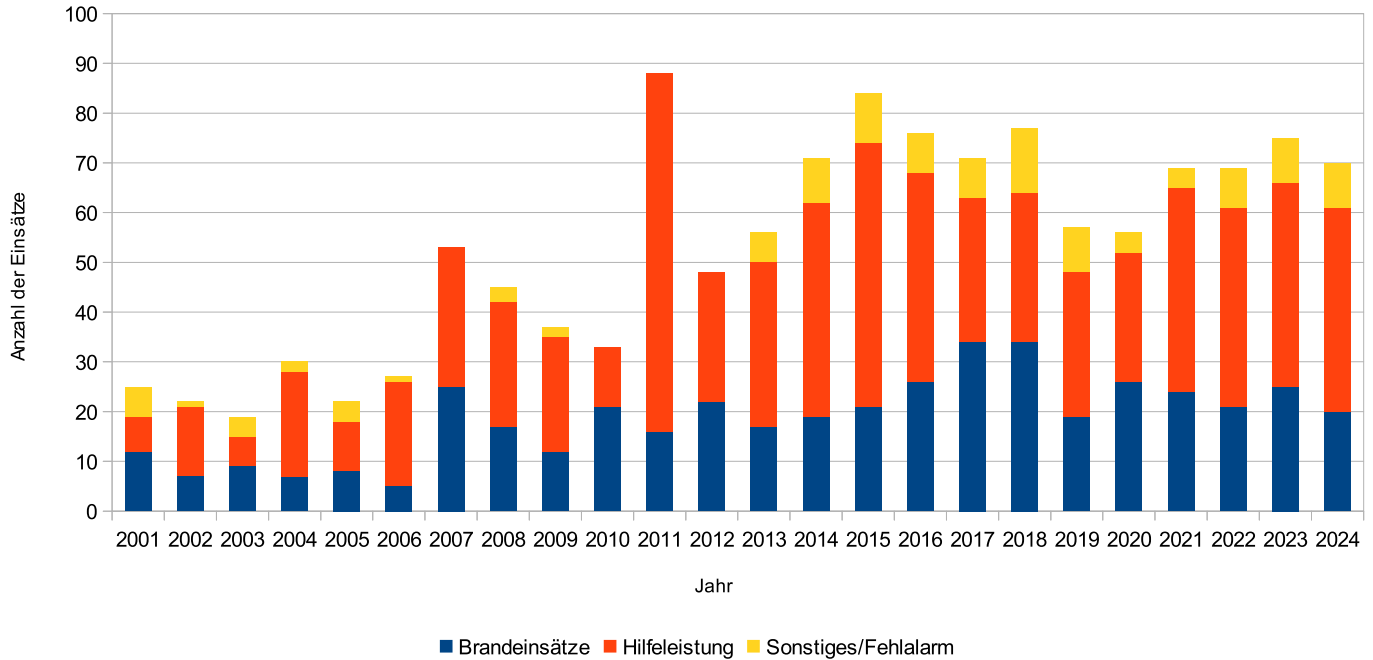
Aktuelle Gerätewarte in der Atemschutzwerkstatt:
René Trost, Adrian Fleissner (v.l.n.r., es fehlt Manuel Brünner).



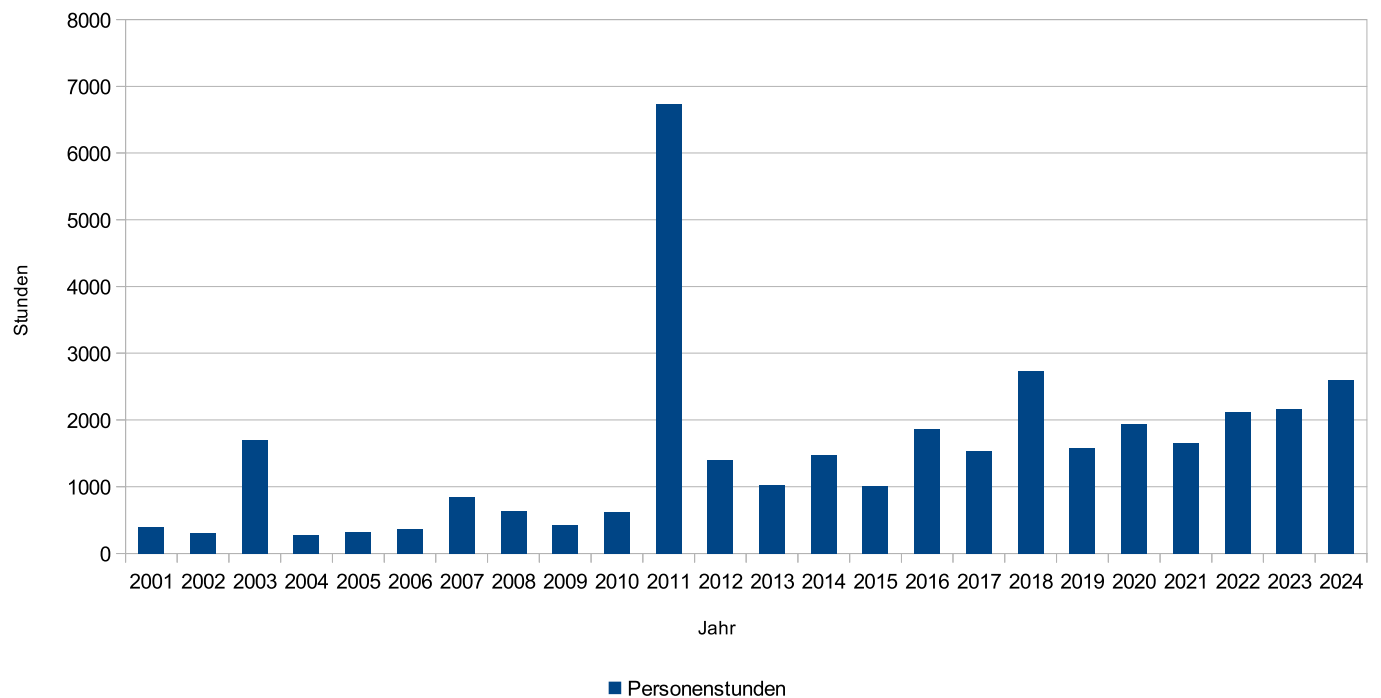
Einsatzstatistiken

Übersicht über die geleisteten Personalstunden im Laufe der Jahre. Auffällig hier das Jahr 2011. Hier gab es in einem Jahr gleich zwei Hochwasserereignisse an der Lahn, die über mehrere Tage andauerten und zahlreiche kleinere Einsätze zur Folge hatten.

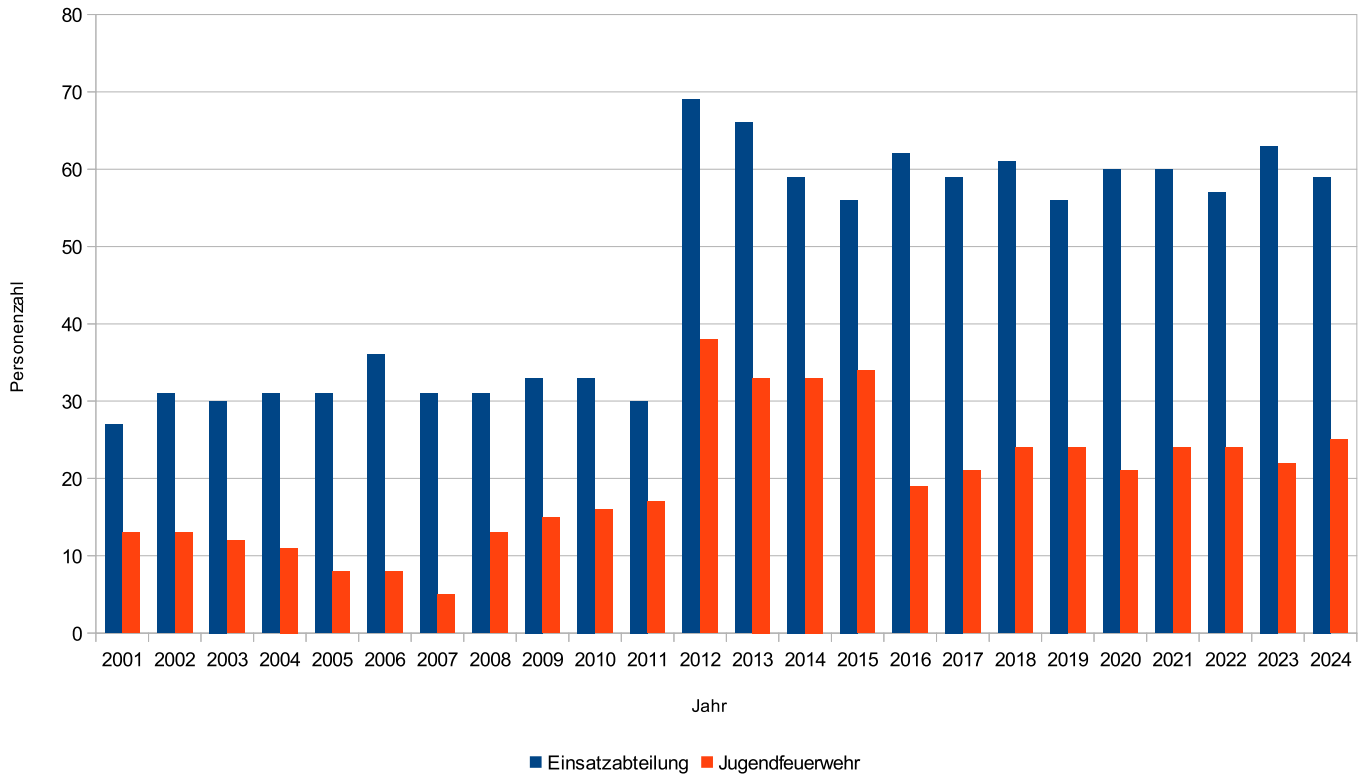
Einsatzstatistik



Einsatzstunden



Personalentwicklung



Im Jahr 2012 erfolgte die Zusammenlegung der Feuerwehren aus den Stadtteilen Runkel und Schadeck zu einer gemeinsamen Einsatzabteilung sowie einer Jugendfeuerwehr.



2024: Die Mitglieder der Einsatzabteilung (stehend, hinten); die Mitglieder der Altersabteilung (sitzend, davor); die Mitglieder der Jugendfeuerwehr (kniend, davor).



Sonstige Vereinsaktivitäten

Klassik aus dem Gully: Kanalmusik - Ein Highlight des Kultursommers in Runkel



Es war ein besonderer Moment im Kultursommer 2018 in Runkel – außergewöhnlich, neu, verwirrend und gleichzeitig wunderschön. Eine Idee, die zunächst für Kopfschütteln sorgte, entwickelte sich schnell zu einem Publikumsmagneten: Klassische Musik, die aus der Kanalisation der Altstadt ertönte.

Initiiert wurde das Projekt von Dieter Buroch (Dialog Runkel), technisch umgesetzt durch Jürgen Broghammer und die Freiwillige Feuerwehr Runkel e.V. An den Veranstaltungstagen des Kultursommers erklangen ab 18 Uhr klassische Klänge aus den Gullydeckeln und begleiteten die Besucher zu den verschiedenen Spielstätten des Festivals.

„...bei uns stinkt es aus den Gullis – in Runkel kommt schöne Musik raus...“, bemerkte schmunzelnd eine Touristin auf der Durchreise. Die Idee dazu entstand beim „Traditionellen Hackfleischstammtisch“ im Wiedschen Hof – zunächst belächelt und am Stammtisch wenig wohlwollend mit Begriffen wie „Unsinn“ oder „Irrsinn“ kommentiert.

Doch Jürgen Broghammer, Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Runkel, ließ sich nicht beirren. Warum nicht einmal etwas Neues, etwas völlig Anderes wagen? Gesagt, getan: An einem verkehrsreichen Samstag im Juli wurde die Burgstraße kurzerhand mit zwei Feuerwehrfahrzeugen gesperrt, ein beachtlicher Stau inklusive. Die Feuerwehrkameraden verlegten mit viel Aufwand Kabel in der Kanalisation und installierten Lautsprecher unter den Kanaldeckeln.

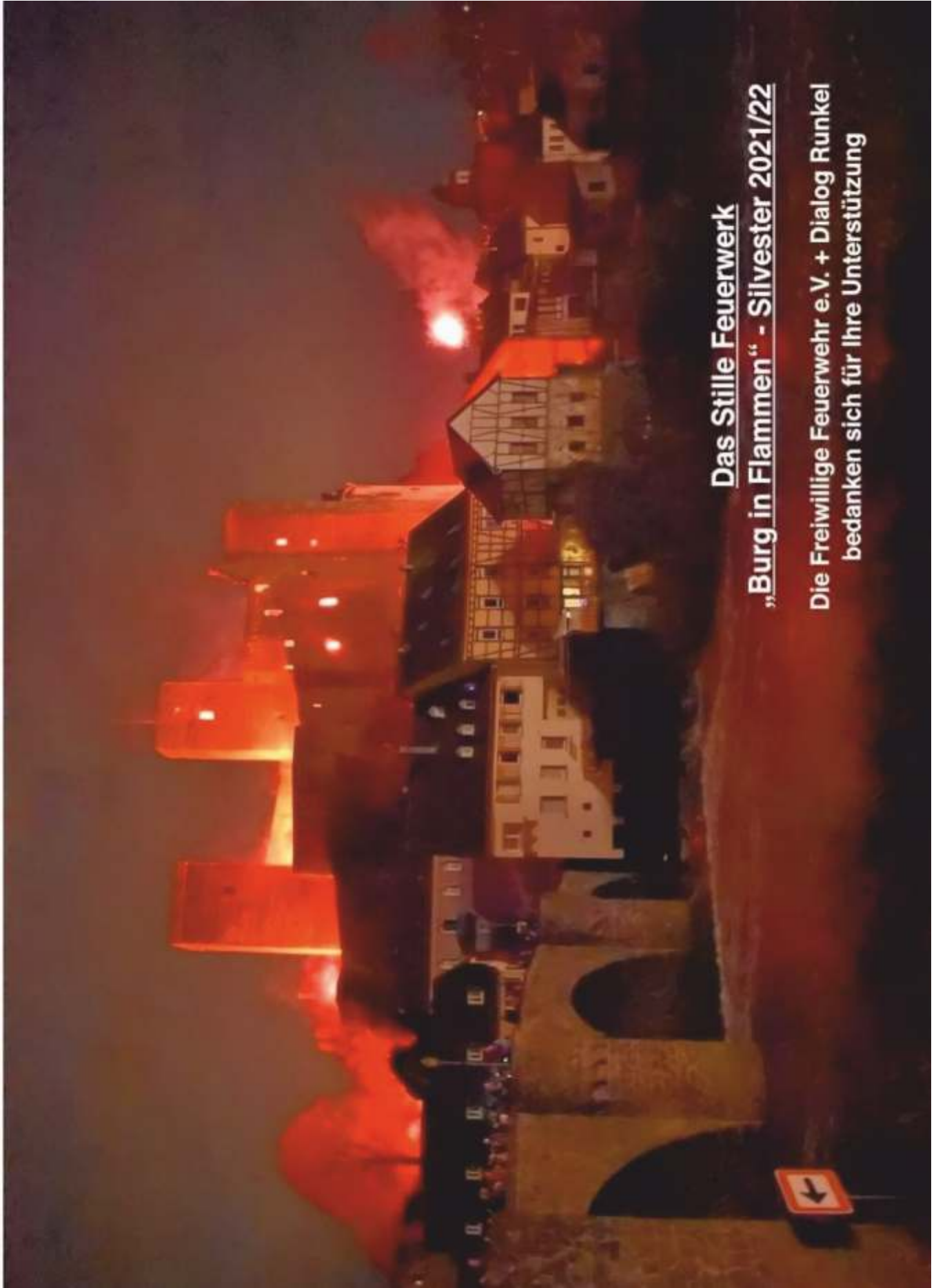
Das Ergebnis konnte sich hören lassen: Zur Premiere am 21. Juli 2018 versammelten sich Hunderte von Menschen – nicht nur aus Runkel, sondern auch aus Frankfurt, Wiesbaden, Gießen und dem Umland – um der Musik zu lauschen. Die Resonanz war überwältigend, die überregionale Presse lobte die kreative Idee, den Mut zur Umsetzung und den engagierten Einsatz der Feuerwehr.

Die Wirkung reichte weit über Runkel hinaus: 2019 griff das Internationale Festival für zeitgenössischen Tanz in München das Konzept auf und adaptierte es für die Kulturmetropole.

Die Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Runkel, insbesondere mit dem Team um Jürgen Broghammer, gilt seither als Paradebeispiel für gelungene Kulturarbeit im ländlichen Raum. Hilfsbereitschaft, technisches Know-how, Risikobereitschaft und Engagement haben auch den Kultursommer 2024 erneut zu einem vollen Erfolg werden lassen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die mit Kreativität, Einsatzfreude und Offenheit für das Ungewöhnliche diesen besonderen kulturellen Akzent in Runkel ermöglicht haben.





Das Stille Feuerwerk

„Burg in Flammen“ - Silvester 2021/22

Die Freiwillige Feuerwehr e.V. + Dialog Runkel
bedanken sich für Ihre Unterstützung



Freiwillige Feuerwehr - Name und Tradition sagen, dass Bürger bereit sind, Gefahren und Notlagen abzuwehren.

Was macht aber die Feuerwehr wenn es nicht brennt?

- ☒ Sie übt wöchentlich in der Gruppe, nach einem festen Übungsplan... (und übt, wie man es im Einsatz NICHT macht-Foto 1)
- ☒ macht Einsatzübungen und Gemeinschaftsübungen mit Nachbarwehren
- ☒ trainiert ihre Atemschutzgeräteträger und schickt sie zu einer speziellen Ausbildung auf die Übungsstrecke nach Limburg
- ☒ entsendet ihre Leute nach Kassel zu Ausbildungslehrgängen
- ☒ pflegt das ihr anvertraute Gerät, die Fahrzeuge und Maschinen
- ☒ beseitigt Ölsuren und verringert dadurch Unfallgefahren
- ☒ sie hilft bei Unfällen und sichert die Unfallstelle
- ☒ bei Hochwasser rettet sie Hab und Gut, pumpt Keller aus
- ☒ sie unterstützt die Polizei bei der Vermisstensuche
- ☒ beseitigt Unwetterschäden auf Straßen und Grundstücken
- ☒ nimmt am Bürgerturnier teil (Foto 2)
- ☒ hat regelmäßig Vorstandssitzungen und eine Jahreshauptversammlung
- ☒ besucht Veranstaltungen des Kreises und der Nachbarwehren
- ☒ fährt auf Feuerwehrfeste und Feuerwehrtage (Foto 3)
- ☒ trifft sich zum Jahresabschluss zum Spanferkelessen
- ☒ unterstützt auf vielfältige Weise die Runkeler Vereine
- ☒ sichert den jährlichen Fastnachtszug
- ☒ hilft beim Martinszug und Martinsfeuer
- ☒ ist beim Weihnachtsmarkt mit dabei
- ☒ Brandschutzfrüherziehung und unterstützt beim vorbeugendem Brandschutz
- ☒ wöchentlich ist das Vereinsheim geöffnet, am Wochenende auch zur Bundesliga und anderen Fußballspielen

Wenn Sie die vielfältige Arbeit und das Wirken der Freiwilligen Feuerwehr unterstützen wollen, werden Sie Mitglied bei uns!



Deutscher Feuerwehrtag in Augsburg.





100 Jahre
Freiwillige Feuerwehr Runkel/Lahn